



Merkblatt Lese-Rechtschreib-Störung

für die Berufsschule für Versicherungs- und Personalwesen
vom Zentralen Schulpsychologischen Dienst

Was ist ein Nachteilsausgleich?

Die Beeinträchtigung der Fähigkeit, das vorhandene Leistungsvermögen darzustellen, wird in der Schule und Abschlussprüfungen berücksichtigt; z.B. mit einer Zeitverlängerung.

Was ist ein Notenschutz?

Es wird auf die Bewertung einer Leistung verzichtet;
z.B. Rechtschreibung nicht bewertet.



<http://www.pi-muenchen.de/lese-rechtschreib-stoerung-berufliche-schulen/>

Wie erhält man Nachteilsausgleich und/oder Notenschutz?

1. **Antragsformular** ausfüllen und unterschreiben. Dieses findet man auf der Homepage der Schule oder unter dem QR-Code unter „Hilfreiche Infos“.
2. **Termin** beim Zentralen Schulpsychologischen Dienst vereinbaren.
3. **Unterlagen** vor dem Termin zusenden, sofern vorhanden:
 - bisherige Gutachten bzw. fachärztliches Attest mit Testwerten
 - evtl. ältere schulpsychologische Stellungnahme
 - ggfs. Zeugnisse mit Hinweise auf Notenschutz
4. Zentraler Schulpsychologischer Dienst erstellt eine **Stellungnahme**.
5. Schulleitung entscheidet über die Gewährung der einzelnen Maßnahmen. Es ergeht ein **Bescheid** an die/den Antragsteller*in. Über die Gewährung in den **Abschlussprüfungen** entscheidet die Regierung von Oberbayern.
6. Kopie des Bescheids geht an die Lehrkräfte.

Hinweise:

- Bei Notenschutz erfolgt eine Zeugnisbemerkung.
- Die Höhe des Zeitzuschlags wird individuell festgelegt.
- Eine Beantragung ist im Laufe des Schuljahres möglich. Ein Verzicht auf Nachteilsausgleich ist jederzeit, auf Notenschutz zum Schuljahresbeginn möglich.

Kontakt: Zentraler Schulpsychologischer Dienst (ZSPD)

Neuhauser Straße 39
80331 München
Telefon: 089 233-40940 Fax: 089 233-40949
E-Mail: schulpsychologie@muenchen.de
Bei Mailkontakt bitte Rufnummer angeben.

